

# Gert Haucke liest „Mops und Moritz“

SUZ  
1.8/107

Am 4. August um 19.30 Uhr im Kloster

Der Zarrentiner Kulturverein e.V. präsentiert einen Senior der deutschen Bühnen- und Filmschauspieler. Am 4. August um 19.30 Uhr ist Gert Haucke im Refektorium des Zisterzienserklosters in Zarrentin zu erleben.

## Zarrentin

zvs

Er liest aus seinem Buch „Mops und Moritz“ und wird dabei am Flügel musikalisch unterstützt von Walter Groh. Haucke, einer der Großen der Branche, gab sein Debüt 1947 unter Boleslaw Barlog am Schlosstheater, später am Schillertheater in Berlin, wo er bis 1951 beschäftigt blieb. Weitere Bühnenstationen waren Hamburg, Buenos Aires und Lübeck. Daneben arbeitete er als Nachrichten- und Hörspielsprecher beim RIAS Berlin. Legendär – und sicherlich unvergessen – bleibt er als Vater der Hörfunkreihe „Papa, Charly hat gesagt...“ in Erinnerung.

Über 400 Sendungen, die meisten aus der Feder seiner Schwester, der Schriftstellerin Ursula Haucke, wurden 15 Jahre lang gleichzeitig von fünf Sendern ausgestrahlt. Jeden Sonnabendmorgen um 11 Uhr wurden die Trocken-

hauben in den Friseursalons abgeschaltet, Konferenzen unterbrochen und die Haus- und Gartenarbeit vergessen. Sieben Minuten lauschte man dem Protagonisten der Sendung, Hauckes rauher, tiefer, modulationsfähiger Stimme insbesondere. Für diese Rolle wurde er mit dem Goldenen Mikrofon ausgezeichnet.

Daneben wirkte Haucke in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Neben Komödien mit Hallervorden, Gottschalk und Rühmann konnte man ihn auch mit Jürgen Prochnow in „die Verrohung des Franz Blum“ oder in Simmels „Der Stoff aus dem die Träume sind“ sehen. Preisgekrönte Fernsehproduktionen aus der Zeit des Nationalsozialismus wie „Tadellöser

und Wolff“, „Die Geschwister Oppermann“ und „Die Bertinis“ (hier als brutaler Gestapomann) waren sicherlich Höhepunkte seines Schaffens. Dem breiten Fernsehpublikum ist er aus zahlreichen Gastauftritten in Krimireihen wie „Der Alte“ und „Tatort“ oder Serien wie „Ein Bayer auf Rügen“ und „Freunde fürs Leben“ in Erinnerung. Unvergessen auch seine Rolle als Hanusch, die er 15 Jahre in „Der Landarzt“ spielte. Der Stammtisch in Deekelsen ist ohne ihn sicherlich um eine Attraktion ärmer.

Daneben engagiert sich Haucke seit Jahrzehnten ausgiebig für Hunde und Haustiere (Haucke: Die haben keine Lobby). Er hat zahlreiche Artikel, Kurzgeschichten und Erzählungen über Haustiere geschrieben. Er ist Verfasser des 1993 erschienen Sachbuches „Die Sache mit dem Hund. 100 Rassen kritisch unters Fellgeschaut und viele Tipps, wie man sich den Hund zum Freund macht“. Ebenso tritt Haucke energisch für Rechte von Hundehaltern ein.

Der Kulturverein Zarrentin freut sich ganz besonders, dass Gert Haucke sein wohlverdientes Pensionärsdasein unterbricht, um im Kloster Zarrentin aus seinem Buch „Mops und Moritz“ vorzulesen. Der Eintritt kostet zehn Euro.



Gert Haucke liest im Kloster Zarrentin.

Foto: privat